GRÜN und BÜNDig
Informationen von den GRÜNEN Oerlinghausen

Eine Perle auf dem Silbertablett

... wir müssen sie nur haben wollen!

Naherholung aufwerten und gleichzeitig Naturschutzbelange absichern – diese einmalige Gelegenheit bietet sich jetzt für die besonders wertvolle Sandgrube Haßler in der Südstadt. Wie das gehen kann? Ganz einfach: „Ja“ sagen.

Vor mehr als 30 Jahren formulierte der damalige NRW-Umweltminister Matthiesen einen Kompromiss zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz, der den Erhalt der einzigartigen Lebensräume in der Sandgrube Haßler ermöglichte. Seitdem besteht ein parteiübergreifender Konsens, die Sandgrube in ihrer Wertigkeit zu erhalten; es werden regelmäßig Gelder

Seit 30 Jahren Parteienkonsens

für die Pflege im städtischen Haushalt bereitgestellt.

Das „Naturschutzgroßprojekt (NGP) Senne“ bietet nun an, die Pflege dauerhaft zu sichern. Geplant ist eine sog. „Koppelbeweidung“; diese wäre für die Stadt nahezu kostenfrei zu bekommen, sie ließe sich aus Naturschutz-Fördermitteln finanzieren. Am Südhang würde eine Weidekoppel mit festem Zaun errichtet, so dass 40 bis 60 Schafe und Ziegen durch Verbiss der „unerwünschten Pflanzen“ für den Erhalt der entstandenen Strukturen sorgen könnten.

Würde das nicht bedeuten, Waldspaziergänger „auszusperren“? Nein, denn der Südhang darf ohnehin nicht betreten werden: im Bereich des Sandabbaus aus Sicherheitsgründen, im renaturierten Bereich aus Gründen des Landschaftsschutzes.

Das NGP plant nun, im Bereich der Weidekoppeln einen „legalen“ Zugang zum Südhang zu schaffen – das wäre also eine Verbesserung! Und eine Attraktion obendrein: gedacht ist an einen Holzsteg, unter dem die Schafe und Ziegen hindurchgehen können.

Aussichtsplattform, Rundwanderweg – und das „umsonst“!

Gleichwohl wurden Alternativen zur Koppelbeweidung geprüft. Als einzige fachgerechte Alternative kommt die sogenannte „händische Pflege“ in Frage. Diese ist sehr personalaufwändig; sie würde für die Stadt jährliche Kosten von ca. 20.000 bis 30.000 Euro verursachen.

Bei der für die Stadt nahezu kostenfreien Variante „Koppelbeweidung“ hingegen könnten – sozusagen als „Begleitmusik“ – auch noch Einrichtungen wie eine Aussichtsplattform, Info-Tafeln oder ein Rundwanderweg zwischen Freilichtmuseum und Segelflugplatz aus Fördermitteln finanziert werden. Das wäre eine erhebliche Aufwertung für unsere Naherholung – und die gäbe es quasi „umsonst“!

Allerdings: die Förderprogramme machen es notwendig, in Kürze eine Entscheidung zu treffen. **Wir meinen: jetzt die Chance nutzen und zupacken!**

Besucherlenkungskonzept

Derzeitiger Planungsvorschlag: Es wird ein Weg zwischen dem Archäologischen Freilichtmuseum und Segelflugplatz mit Aussichtspunkten und Infotafeln vorgesehen. Ein Rundwanderweg und Verbindungswege sollen ebenfalls angelegt werden. Im Bereich der Sandgrube quert ein Steg (s. Bild rechts) die Koppel.

Thomas Reimeier (V.i.S.d.P.), Südstadt
Fraktionssprecher, Tel. 150 80 63
Burkhard Herrling
Ratsmitglied, Tel. 7 37 37
Ute Hansing-Held
Ratsmitglied, Tel. 25 98
Mandy Eilenstein
Ratsmitglied, Tel. 92 61 93
Karin Justus
Ratsmitglied, Tel. 73604
Oliver Kaiser
Ortsverbandssprecher, 73234

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Web: www.gruene-oerlinghausen.de • E-mail: kontakt@gruene-oerlinghausen.de

Nr. 65 Januar 2014

GrüneOerlinghausen_Januar2014.indd 1 27.01.14 15:14